Zur Molluskenfauna des Mittelmeeres.

Von

Sp. Brusina.

1. Pecten glaber croaticus Brus.

In einem im 3. Hefte des „Journal de Conchyliologie“ von Paris erschienenen Aufsatze hat Monterosato einige *Pecten*-Arten des Mittelmeeres veröffentlicht, an welche ich einige Bemerkungen anknüpfen müsste. Ich will mich jedoch vorläufig nur auf eine Richtigstellung, *Protopocten liburnicus* (Stossich) betreffend, beschränken. Diese Form hat also Monterosato im oben erwähnten Hefte am 27. September 1899 veröffentlicht. Sie ist dieselbe Form, welche ich schon vor vielen Jahren *Pecten glaber croaticus* benannt und im X. Bde. des „Glasnik“ des kroatischen Naturforscher Vereines, welcher am 8. Mai 1898 herausgegeben wurde, beschrieben habe, und zwar in einem kleinen Aufsatze über einige in Novi, oder jedenfalls nicht weit von Novi am Quarnero gesammelte Conchylien. Einen Separat-Abdruck dieser kroatischer Arbeit habe ich seiner Zeit Herrn T. Allery von Monterosato zugeschickt, und die angegebene Benennung mitgetheilt. Was nun die Hauptsache ist, Monterosato gibt „l’embouchure de la Narenta en Istrie“ als Fundort dieser Form. Wir kennen jedoch nur eine hercegovinisch-dalmatinische Narenta. Die oben erwähnte *Pecten* Form wurde nun aber bis heute nur auf Veglia im Quarnero gefunden, von welcher Insel unsere Sammlung eine grosse Anzahl Exemplare besitzt.

2. Ueber Mitra Brusinae Kobelt.

Nach langer Unterbrechung ist ein neues Heft der „Iconographie der schalentragenden europäischen Meeresconchylien“ meines hochverehrten Freundes Dr. W. Kobelt erschienen, und wir wollen hoffen, dass das schöne

Werk von nun an regelmässig fortgesetzt wird. Im Interesse der Sache erlaube ich mir einige Bemerkungen über die eben dort beschriebene *Mitra Brusinae* zu machen.

Allzuerst muss also konstatirt werden, dass *M. cornea* Lam., so wie sie bei Kobelt beschrieben und abgebildet ist, noch nie in der Adria gesammelt wurde.

Seit dem Anfange des Jahrhunderts, nämlich seit Chiereghini, haben fast alle Auctoren, welche über die Mollusken-Fauna der Adria geschrieben haben, kleine, junge, darum ganz spindelförmige *M. Brusinae* als eine gute Art aufgefasst. Diese ist im Chiereghini'schen Manuscripte ganz genau unter No. 577 und 578 abgebildet, und als *Voluta Biblis* Chier. aus dem Quarnero beschrieben. Nardo hat diese natürlich *Mitra Biblis* benannt. Sandri, ich und A., welche Chireghinis Werke nicht kannten, haben dieselbe junge Form, welche wir häufig aus Ragusa bekamen, als *M. cornea* bestimmt. Alte, nämlich ganz ausgewachsene, darum viel weniger spindelförmige Exemplare der *M. Brusinae*, sind, von Chiereghini angefangen, immer als *M. cornicula* L. oder *M. lutescens* Lam. angesehen worden. In meinem Werke „Ipsa Chiereghini Conchylia" S. 129, habe ich mich über die Identität unserer *M. cornea* mit *M. Biblis* ganz ausdrücklich ausgesprochen, und zugleich auch der Vermuthung Raum gegeben, dass *M. cornea* und *M. cornicula* der adriatischen Auctoren nur eine und dieselbe Art sein muss. Dies kann ich nun bestätigen, denn bis heute hat noch Niemand echte *M. cornicula* aus der Adria bekommen; folglich müssen *M. cornea* Lam. und *M. cornicula* L. aus der Fauna der Adria ausgestrichen und alle diese Namen zur Synonymie der *M. Brusinae* zugeschlagen worden. Noch muss ich bemerken, dass *M. Brusinae*, also wie gesagt *M. cornicula* Chier. et auct. adriat. nec L. aus Istrien, im chiereghinischen Manuscripte unter No. 579—580 wunderbar genau gezeichnet ist. Unter

No. 587—588 hat Chiereghini eine *Voluta Tritia* beschrieben und abgebildet, welche Nardo mit *M. lutescens,* und ich mit *M. cornicula* identificirt habe. *Voluta Tritia* ist aber ganz sicher auch eine *M. Brusinae*, welche nur scheinbar der echten *M. cornicula* ähnlich ausschaut, dies aber einfach darum, weil das von Chiereghini abgebildete Exemplar nicht ganz ausgebildet war. — Chiereghini hat also aus *M. Brusinae* drei Arten gemacht; trotzdem halte ich doch, dass man die Art statt *M. Brusinae* Kobelt *M. Tritia* Chier. nennen müsste. Chiereghini's Werk ist wohl nur als Manuscript geblieben, den Namen hat aber Nardo im Jahre 1847 veröffentlicht.

Noch muss ich bekannt machen, dass meine noch im Jahre 1865 beschriebene *M. columbulae* nur die kleine, weisse, nicht ausgebildete, darum spindelförmige *M. Brusinae* ist, welche der Form nach der *M. Biblis* (Chier.), *M. cornea* auct. adriat. nec Lam. entspricht.

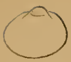
Zuletzt lasse ich hier also einen Auszug der Synonymie folgen:

Mitra Brusinae Kobelt.

1802. *Voluta Biblis* Chier. Mss. Vol. VI, f. 577—578.
„ „ *cornicula* Chier. et auct. adriat. nec L. l. c. f. 579—580.
„ „ *Tritia* Chier. l. c. f. 587—588.
1847. *Mitra Biblis* Nardo (ex Chier.) Sinonim. moderna.
„ „ *lutescens* Nardo l. c. et auct. adriat. nec Lam.
„ „ *cornicula* Nardo l. c. et auct. adriat nec L.
1865. „ *cornea* Brus. Conch. dalm. ined. et auct. adriat. nec Lam.
„ „ *columbulae* Brus. l. c.

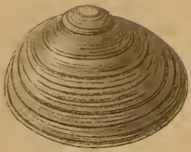
Nachr. Bl. d. Mal. Ges. 1900.

I.

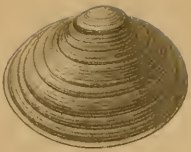


1.

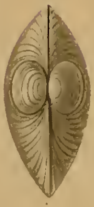
2.



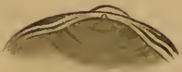
3.



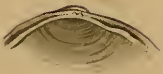
4.



5.

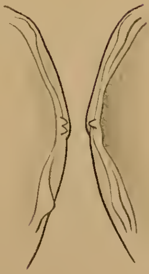


6.



$\frac{3}{1}$

7.



Lith. Anst. v. Werner & Winter, Frankfurt a/M.

3. Cyclope Westerlundi Brus. n. sp.

Testa globoso-conoidea, tenuis, glabra, nitidula, umbrino-castanea, zona obscuriore infra suturam; spira valde conspicua, conica. Anfractus 5½ celeriter crescentes, fere planati; ultimo spiram valde superante, ad peripheriam rotundato, infra convexo; callo distincte marginato, sed vix incrassato, nitido, albido, superficiem partim tantum tegente. Apertura satis lata, valde obliqua; labro extus vix incrassato, intus simplici, nitide castaneo, faucibus laevibus, nitidis; columella semicirculariter excisa, basi valde contorto-plicata.

Alt. 7½—8, diam. 7—7½ mm.
Hab. Palus Astros Peloponnesi (Graeciae).

Diese ausgezeichnete neue Art aus dem Golfe von Nauplia habe ich meinem Freunde Dr. C. A. Westerlund zu verdanken. Sie weicht sehr von den zwei allgemein, obwohl nicht genau bekannten Mittelmeer-Arten ab, und scheint der, bis heute noch nicht beschriebenen *C. Brusinai* Andrusow n. sp. aus dem Schwarzen Meere nahe verwandt. Ich habe eine kleine Arbeit über die Mittelmeer-Arten dieser sehr interessanten Gattung bereit, kann mich aber nicht entschliessen, dieselbe mit Abbildungen der Oeffentlichkeit zu übergeben, nachdem mir bis heute nicht gelungen ist *C. Brusinai* zur Ansicht zu bekommen.

Literatur.

Oberwimmer, Alfred, Mollusken II (Heteropoden und Pteropoden, Sinusigera), gesammelt von S. M. Schiff Pola 1890—94. In Berichte der Commission für Erforschung des östlichen Mittelmeeres. XXI. Zoologische Ergebnisse X.